



## **KiJA on Tour 2009/10**



**STOPPT  
Mobbing  
& Gewalt**

**Informationen  
und Anregungen  
für PädagogInnen  
zur Vor- und  
Nachbereitung  
des Theaterstücks  
„Selber Schuld“**

Sie haben sich gemeinsam mit Ihrer Klasse für den Besuch einer Veranstaltung im Rahmen von „KiJA on Tour 2009/10“ angemeldet. „KiJA on Tour 2009/10“ steht unter dem Schwerpunkt „Stoppt Mobbing und Gewalt“.

Im Folgenden haben wir einige Informationen und Anregungen zur Vor- und Nachbereitung für Sie und Ihre Klasse zusammen gestellt. Wir beziehen uns dabei im Wesentlichen auf die Broschüre der Mobbing- und Gewaltpräventionsstelle (MoGSt) der Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ. „Was tun – bei Mobbing und Gewalt im Klassenzimmer?“.

Für Sie als PädagogIn besteht darüber hinaus die Möglichkeit, an einer eigenen LehrerInnenfortbildung teilzunehmen, die wir gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz anbieten. Über Termin, Ort und Anmeldeformalitäten wird Sie die PHDL informieren.

### ***Selber Schuld – Inhalt und Ziel des Stücks***

Im Auftrag und mit fachlicher Begleitung der Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ. wurde vom Autor und Regisseur Mathias Schuh und der Theatergruppe „theaterachse“ dieses Bühnenstück für Jugendliche ab 12 Jahren geschrieben. Das Stück „Selber Schuld“ behandelt das Thema „Mobbing und Gewalt an der Schule“. „Alltägliche“ Formen des Mobbings werden aufgezeigt. Ziel ist es zu sensibilisieren, Bewusstsein zu schaffen und Einblicke in die Befindlichkeiten der Jugendlichen zu geben.

Zwei Schauspielerinnen und ein Schauspieler durchleben verschiedene Mobbingsituationen. Jede/r ist einmal TäterIn, Opfer oder stille/r HelferIn des Täters oder der Täterin. Temporeich werden drei Geschichten erzählt, in denen sich viele Zuseher wiederfinden werden. Im Stück selbst werden keine Lösungen der jeweiligen Probleme aufgezeigt, sondern den TäterInnen, Opfern und HelferInnen Raum gegeben sich zu erklären und von ihren jeweiligen Standpunkten aus die Situationen zu beurteilen.

Text und Regie: Mathias Schuh

Spiel: Hildegard Starlinger, Claudia Schächl und Jurey Diez

Musik: Stilles Wasser

Dauer: 50 Min. Keine Pause

Die Veranstaltungen im Rahmen von KiJA on Tour 09/10 verstehen sich als Impuls, um in den Schulklassen weiter über die Thematik "Mobbing und Gewalt an Schulen" zu diskutieren und zu arbeiten.

Dazu gibt es neben den Theateraufführungen (für Jugendliche ab 12 Jahren) auch Musicalvorstellungen (für Kinder von 6 - 12 Jahren). Nach den Aufführungen des Theaterstücks haben die BesucherInnen die Möglichkeit, Fragen an den Regisseur, die SchauspielerInnen und MitarbeiterInnen der Kinder- und Jugendanwaltschaft zu stellen.

Für die weitere Beschäftigung mit dem Thema „Mobbing und Gewalt an Schulen“ empfehlen wir neben der Broschüre „Was tun – bei Mobbing und Gewalt im

Klassenzimmer? Informationen und Anregungen für PädagogInnen“ den Comic „Mogstl greift ein! Ein Comic über Mobbing und Gewalt an Schulen“ und drei Ausgaben der KiJA-Kinderrechtezeitschrift „Alles, was Recht ist“, die sich mit dem Thema Mobbing und Gewalt beschäftigen und die Sie kostenlos bei der KiJA OÖ. bestellen können.

Im Folgenden möchten wir auf Anregungen in der oben erwähnten Broschüre „Was tun ...“ verweisen und einige häufig gestellte Fragen beantworten.

### **Was ist Mobbing?**

Mobbing ist eine besondere, weitverbreitete Form von Gewalt an Schulen. Der Begriff leitet sich aus dem Englischen ab: „the mob“ = der Pöbel und „to mob“ = anpöbeln, angreifen. Mobbing ist ein neuer Name für ein altes Phänomen. Mobbing ist Psychoterror, schikanieren, ausgrenzen, hänseln oder demütigen.

Mobbing ist, wenn eine Person (ein/e SchülerIn, ein/e LehrerIn) wiederholt und systematisch über einen längeren Zeitraum den direkten oder indirekten, bewusst oder unbewusst schädigen wollenden Handlungen einer oder mehrerer überlegenen Personen ausgesetzt ist. Ziel von Mobbing ist die soziale Ausgrenzung.

Mobbing ist Erhöhung durch Erniedrigung.

Mobbing ist klar von Konflikten innerhalb der Klasse, aber auch von vereinzelt Raufereien zu unterscheiden.

<b>Was ist Mobbing nicht ...</b>	<b>Was ist Mobbing ...</b>
... einzelne Konflikte, einzelne negative Handlungen.	... wiederholt und systematisch.
... vorübergehende, einen kurzen Zeitraum andauernde Konflikte.	... über einen längeren Zeitraum andauernd.
... nicht so gemeint.	... ein persönlicher, feindseliger Akt. Mit der Absicht zu schädigen. Mit dem Ziel des sozialen Ausschlusses.
... ein Streit zwischen annähernd Gleichstarken	... ein Machtungleichgewicht.
... offene, direkte, unübersehbare Vorfälle.	... oft verdeckt, hinterrücks, subtil.
... im Gerede.	... steht im Zeichen des Schweigens.

### ***Wie erkenne ich Mobbing?***

Das ist das Einfache, das schwer zu machen ist. Mobbinghandlungen werden oft hinterrücks und sehr subtil begangen. Mobbing steht im Zeichen des Schweigens und der Scham. 65 bis 80 Prozent der Opfer erzählen nichts von ihrem Leiden. Durch das Machtungleichgewicht wird vor allem die Sichtweise des Täters gehört und übernommen. Aber Mobbing passiert nicht im stillen Kämmerlein. Der/die MobberIn will sich erhöhen. Und dazu brauch er/sie und sucht er/sie Publikum. Fast alle in der Klasse wissen ganz genau, was da läuft.

Sie als PädagogIn sollten vor allem eines: in Beziehung gehen. Mobbing verursacht großes Leid und hinterlässt tiefe Narben. Hören Sie zu, wenden Sie sich den SchülerInnen hin, nehmen Sie sich Zeit. Dann werden Sie sehr rasch und sehr intensiv wahrnehmen und genau wissen, ob und wie von wem in der Klasse gemobbt wird.

### ***Soll ich Mobbing ansprechen?***

Unsere Empfehlung: ein klares Ja! Je früher, umso besser. Viele PädagogInnen meinen, dass man Mobbing- und Gewalthandlungen in der Klasse nicht thematisieren soll. Aus unserer Erfahrung heraus teilen wir diese Auffassung nicht. Natürlich soll man nichts über den Kopf eines/r von Mobbing betroffenen SchülerIn hinweg tun. Aber wann immer wir SchülerInnen fragen, ob wir die Mobbingssituation in der Klasse ansprechen und thematisieren dürfen antworten sie sinngemäß: „Ja natürlich. Es ist ja mein Alltag. Es weiß sowieso jeder. Schlimmer kann es ja nicht mehr werden.“

Wieso soll man Mobbing in der Klasse ansprechen? Weil Mobbing und Gewalt keine individuellen, sondern soziale Phänomene sind. Das heißt Phänomene, die zwischen Menschen und innerhalb einer beziehungsweise zwischen Gruppen entstehen, sich entwickeln, eskalieren – und vor allem dort bearbeitet und zurückgedrängt werden können.

### ***Warum wird gemobbt?***

Weil es Spaß macht und lustig ist. Weil man viel Anerkennung und Aufmerksamkeit bekommt. Weil immer was los ist und die Leute lachen und mitmachen. Weil es sich (immer wieder auch materiell) lohnt. Weil ...

### ***Was wirkt gegen Mobbing?***

Man kann bei Mobbing und Gewalt nicht *nicht* beteiligt sein. Egal, was Sie tun – ob sie zu-, hin- oder wegschauen, ob Sie weggehen, zynische Kommentare abgeben, mitmachen und mitlachen ... – solange Sie nicht aktiv gegen den/die MobberIn Stellung nehmen, wird sich der/die bestätigt und bestärkt fühlen. Mobbing hört nicht von selbst auf.

Was also wirkt gegen Mobbing? Vor allem schützen und soziale Unterstützung organisieren. Übernehmen Sie Verantwortung, greifen Sie ein, holen Sie Hilfe.

#### **■ Beziehung und Schutz**

Dieser eine Mensch, der für die/den von Mobbing Betroffene/n da ist und sie/ihn schützt

■ **Soziale Unterstützung**

Die, die eingreifen, die Stopp sagen, die Verantwortung übernehmen

■ **Zuhören und den Erzählungen glauben**

Opfer untertreiben eher als umgekehrt. Wer outet sich schon gerne als Opfer?

■ **Vertrauen sie den Fähigkeiten und Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen**

■ **Als LehrerIn wirken sie als Vorbild**

Arbeiten sie als wertschätzendes, Verantwortung übernehmendes, schützendes Team

## Was kann jede und jeder Einzelne gegen Mobbing tun?

1. Verantwortung übernehmen und eingreifen – das erfordert Mut
2. Hilfe holen
3. Mobbing ansprechen und zum Thema machen (informieren, diskutieren, erzählen, schreiben). Wissen schützt
4. Die „Ermöglicher“ – die Zu- und Wegschauer, Verharmloser Aufpeitscher ... – in die Verantwortung nehmen. Sie direkt ansprechen und zur Mithilfe auffordern
5. Den/die Gemobbte/n begleiten, unterstützen, stärken. Mit dem/der Gemobbten, nicht statt ihm/ihr handeln
6. Den/Die MobberIn wertschätzend konfrontieren (mit deinen Fähigkeiten und Talenten: hast du es nötig, dich auf Kosten einer/s anderen zu erhöhen?)
7. Unterstützerguppe bilden
8. Patenschaften (von älteren SchülerInnen) installieren
9. Mobbing-Tagebuch und Freude-Tagebuch führen
10. Klare Regeln vereinbaren. Grenzen setzen. „Klassenvertrag“

Weitere Anregungen für Interventionen, Spiele und Übungen finden Sie in der Broschüre „Was tun – bei Mobbing und Gewalt im Klassenzimmer?“ auf den Seiten 8, 9 und 10.

## Wer mobbt?

- Der, der sich stark, mächtig, überlegen ... fühlt. Die, der keine Grenzen gesetzt werden, der alles erlaubt ist.
- Der, der sich schwach, nicht anerkannt, ohnmächtig, überfordert ... fühlt.

## Wer wird gemobbt?

- Der, der Anders ist, der der Gruppennorm nicht entspricht.
- Die, die sich – aus welchen Gründen auch immer – nicht wehrt.

# Mobbingmythen

## Mobbingfakten

- „Wer gemobbt wird, ist selber schuld.“
- **Mobbing ist kein individuelles Problem, sondern ein soziales (Beziehungs- und gruppendynamisches) Phänomen.**
- „Ich habe nichts getan.“
- **Man kann bei Mobbing nicht nicht beteiligt sein.**
- „Es ist doch eh nicht arg. War ja nur Spaß“
- **Mobbing hinterlässt lebenslange Narben.**

# Mobbingmythen

## Mobbingfakten

- „Schuld sind die Ausländer.“
- **Nicht weil man Aus- oder Inländer ist, ist man gewalttätig. Sondern weil Risikofaktoren zusammen treffen – oder nicht. Es gibt Ausländer, bei denen viele Risikofaktoren (Gewalterfahrungen in der Familie, gewaltbejahende Peergroup, fehlende Zukunftschancen, Männerbild) zusammenkommen.**
- „Schuld sind die Computerspiele und die Medien.“
- **Exzessives Computerspielen ist ein Risikofaktor. Aber weder der wichtigste noch der einzige.**

## Regeln des Miteinander

- ✓ Jede und jeder soll sich in der Schule sicher fühlen können und keine Angst vor Gewalt haben müssen.
- ✓ Wer Gewalt anwendet oder andere schikaniert, muss sich einem Gespräch stellen, die vereinbarten Konsequenzen tragen und eine Form der Wiedergutmachung finden.
- ✓ Wir nehmen uns Zeit für unser Miteinander.

### Gewalt an Schulen:

## Rechtliche Aspekte

- **Erste Hilfe/Nothilfe:** Alle Personen sind dazu verpflichtet, Erste Hilfe/Nothilfe zu leisten. Die Unterlassung einer zumutbaren Hilfeleistung ist ein strafbarer Tatbestand. Zumutbar ist eine Hilfeleistung dann nicht, wenn sie „nur unter Gefahr für Leib und Leben oder unter Verletzung anderer ins Gewicht fallender Interessen möglich wäre.“ (StGB)
- **Notwehr:** Wer sich der Verteidigung bedient handelt nicht rechtswidrig. Notwehr ist notwendige Gegenwehr mit den jeweils schonendsten Mitteln. Es ist auf die Verhältnismäßigkeit der eingesetzten Notwehrmaßnahmen zu achten.
- **Selbsthilfe:** Sofern Reden, Schreien ... nichts nützt, können Sie mit „angemessener körperlicher Gewalt“ reagieren (zum Beispiel SchülerInnen trennen, wegzerren ...).
- **Anhalterecht:** Um die Gefährdung anderer Personen zu verhindern, dürfen Sie Personen körperlich festhalten.
- **Notstand:** Bedroht ein Schüler jemanden mit einer Waffe, dürfen Sie diesen Schüler vorsätzlich körperlich verletzen (z. B. niederschlagen).

## **Hilfe & Rat:**

### **Wichtige Telefonnummern...**

Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ.: 0732/77 97 77

Mobbing- und Gewaltpräventionsstelle der KiJA OÖ.: 0664/15 21 824

Landesschulrat: 0732/70 710

Schulpsychologie – Bezirksberatungsstellen: Telefonnummern unter [www.lsr-ooe.gv.at/schulpsychologie](http://www.lsr-ooe.gv.at/schulpsychologie)

Polizei: 133                      Rettung: 144                      Rat auf Draht: 147

Psychosozialer Notruf: 0732/65 10 15

Jugendwohlfahrt der Bezirksverwaltungsbehörden und Magistrate: Telefonnummern unter [www.jugendwohlfahrt-ooe.at](http://www.jugendwohlfahrt-ooe.at)

### **Materialien der Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ.:**

#### **Alles, was Recht ist. Die Kinderrechtezeitung OÖ.**

Die Hefte Nummer 2 (für LeserInnen ab 14), Nummer 10 (für LeserInnen ab 14) und Nummer 12 (für LeserInnen ab der Volksschule) beschäftigen sich schwerpunktmäßig mit den Themen Gewalt und Mobbing.

#### **Mogstl greift ein!**

Ein Comic über Mobbing und Gewalt an Schulen.

#### **Gewalt an Kindern**

Broschüre der Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ.

#### **Sexuelle Gewalt an Kindern**

Broschüre der Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ.

#### **Netzregeln**

A-3 Plakat über den Umgang mit den „Neuen Medien“

#### **Die KiJA OÖ. Mobbing- und Gewaltpräventionsstelle**

Powerpoint Präsentation

*Alle KiJA-Materialien sind kostenlos erhältlich bei der Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ., 4021 Linz, Kärntnerstraße 10.*

*Tel.: 0732/77 97 77; E-Mail: [kija@ooe.gv.at](mailto:kija@ooe.gv.at); [www.kija-ooe.at](http://www.kija-ooe.at)*

### **Fachbücher**

**Herzog**, Rupert (2007): Gewalt ist keine Lösung. Gewaltprävention und Konfliktmanagement an Schulen. Linz: Veritas

**Pammer**, Josef (2006): Favoriten gegen die Gewalt. Download unter: [www.ph-wien.at](http://www.ph-wien.at)

Unter [www.bildungs.tv](http://www.bildungs.tv), Suchbegriff „Mobbing“, finden Sie mehrere Filmdokumentationen über Mobbing, unter anderem eine Aufzeichnung einer ExpertInnendiskussion über Mobbing und Gewalt (Dauer: 1h 10 min).

## **Mobbing- und Gewaltpräventionsstelle der Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ.**

### **Begleitung, Hilfe & Rechte kostenlos – vertraulich – anonym**

Die bundesweit einzigartige „Mobbing- und Gewaltpräventionsstelle (MoGSt) der Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ.“ hat sich auf Mobbing- und Gewaltprävention an Schulen spezialisiert. Mit ihrem Evidence-based practice Programm hat sie sich als die Stelle mit dem breitesten gewaltpräventiven Angebot für Oberösterreichs Schulen etabliert.

Wir von der „Mobbing- und Gewaltpräventionsstelle“ beraten und begleiten Kinder, Jugendliche und Erwachsene in allen Belangen, die mit Mobbing, Gewalt und Konflikten zu tun haben. Unser Angebot umfasst Workshops mit Schulklassen, Einzelfallberatungen, begleitete Peergroups, LehrerInnenfortbildungen, Großgruppenveranstaltungen, schulbegleitende Projekte und vieles mehr.

Das Angebot der „KiJA OÖ. Mobbing- und Gewaltpräventionsstelle“ ist für Kinder und Jugendliche sowie für Erwachsene, die zum Thema Gewalt und Mobbing bei Kindern und jugendlichen Fragen haben und Unterstützung brauchen, kostenlos.

Sie erreichen uns während des Schuljahres von Mo. – Fr. von 07:30 bis 12:30  
Kärntnerstraße 10  
4021 Linz  
Tel.: 0664 15 21 824  
[mobbingstelle.kija@A1.net](mailto:mobbingstelle.kija@A1.net)  
[www.kija-ooe.at](http://www.kija-ooe.at)



IMPRESSUM: Medieninhaber: Land Oberösterreich; Herausgeber und Copyright: KiJA – Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ., Kärntnerstraße 10, 4021 Linz; f.d.I.v.: Mag.<sup>a</sup> Christine Winkler-Kirchberger; Text: Dr. Rupert Herzog; Linz 2010.